Der Ursprung der Ehrenwache

Autor(en): **Michel, Kaspar**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 23: **300 Jahre Kapelle im Ried Lachen**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1044360

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

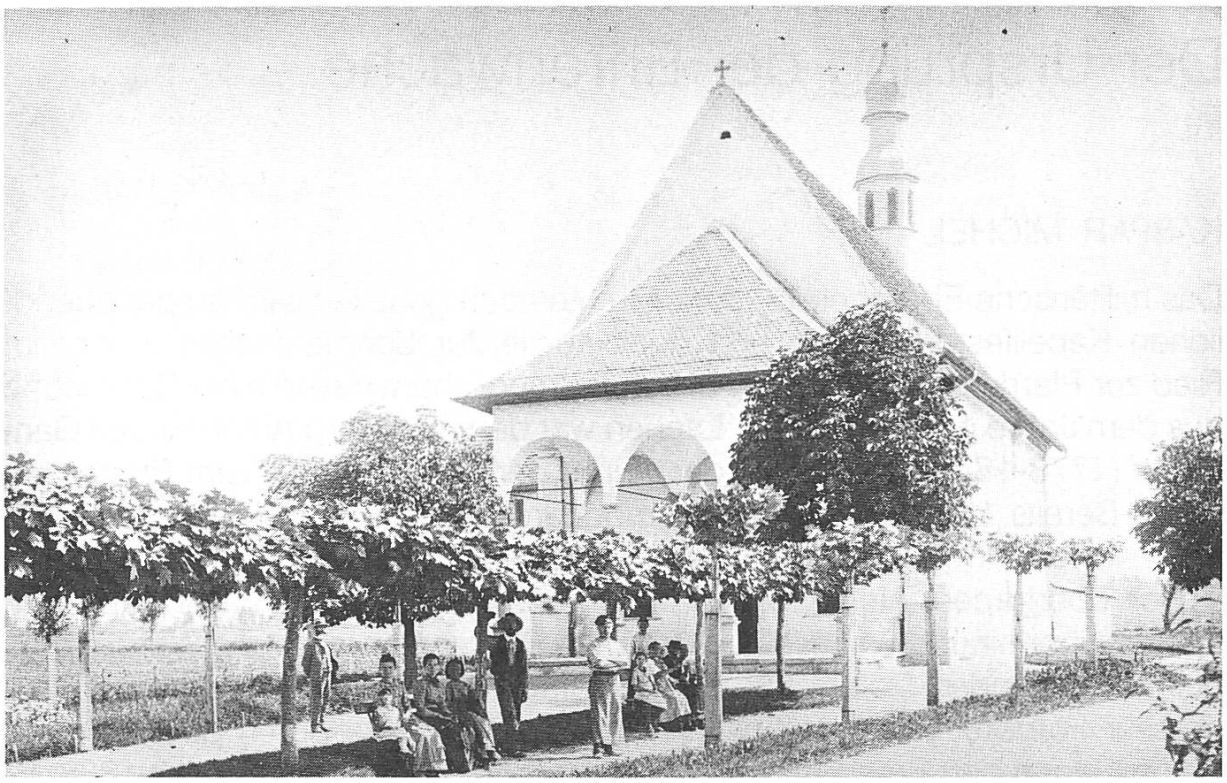
http://www.e-periodica.ch

Der Ursprung der Ehrenwache

KASPAR MICHEL

Das militärische Ehrengeleite, wie es heute noch gehalten wird an der abendlichen Kapellfestprozession von der Kapelle zur Schmerzhaften Mutter im Ried zur Pfarrkirche, hat seinen Ursprung möglicherweise in einer Streitsache aus dem Jahre 1810. Pfarrer in Lachen war damals Georg Anton Rudolf Gangyner (1778-1842). Als 29-jähriger wurde der junge Priester zum Pfarrer gewählt. Bereits 1810 erfolgte seine Ernennung zum bischöflichen Kommissar. 1814 wurde ihm auch das Dekanat über das Priesterkapitel March-Glarus-Zürich übertragen. Als 1826 der Kanton Schwyz vom Bistum Konstanz zum Bistum Chur hinüberwechselte, bekleidete Pfarrer Gangyner die Würde eines nichtresidierenden Domherrn. Georg Anton Rudolf Gangyner war auch ein grosser Förderer des Bildungswesens. Er ermöglichte durch Spenden und Sammlungen den Bau des Schulhauses neben der Kirche im Jahre 1838. Er war auch der Stifter des heute noch bestehenden Professionsfonds zur Unterstützung von Lehrlingen und Lehrtöchtern. Pfarrer Gangyner galt als sehr talentierter hochangesehener Mann und sozialer Wohltäter. Ihm blieben während seiner Amtszeit allerdings sorgenvolle Mühen nicht erspart, vorallem während der leidenschaftlichen Verfassungskämpfe der Dreissigerjahre, die 1833 sogar in eine Kantonstrennung ausmündeten und insbesondere auch die Pfarreiangehörigen bis zum Sonderbundskrieg 1847 in zwei politische Lager aufspalteten.

Schmerzlich für Dekan Gangyner war das Jahr 1810. Stattgefundene Störungen der abendlichen Lichterprozession am Kapellfest im Frühjahr 1810 veranlassten ihn zu einem Vorschlag, der dann in eine feste Absicht ausmündete, die ihm fast das Zutrauen seiner Pfarrkinder gekostet hätte. Wegen den erfolgten Störungen der Prozession und den Pöbeleien schlug er vor, die nächtliche Prozession am Kapellfest in eine Tagesprozession umzuwandeln. Als Gangyner versuchte, diese liturgische Neuerung auf das Kapellfest von 1811 hin durchzusetzen, entstand in der Pfarrei ein lebhafter Sturm der Entrüstung, als das Volk nur schon von den Absichten des Pfarrers vernahm. Die Lachner wollten auf keinen Fall auf die Lichterprozession und die Illumination im Dorf verzichten. Die Schuld am möglichen Verlust des Kapellfestes wurde dem Pfarrer zugeschoben, bevor dieser die Absicht wahrmachen konnte. Das Gerede nahm immer grössere Ausmasse an und das Ansehen des Pfarrers begann zusehends zu leiden, sodass sich die Behörden einschalteten. Allen voran traten zwei angesehene Bürger vermittelnd ein, nämlich der ehemalige



Nach der Renovation von 1889-1895, mit der neuerstellten Platanenallee im Vordergrund, Foto um 1900, Slg. Kaspar Michel, Lachen.

Landammann der Landschaft March, Franz Anton Schwiter, der von 1807-1809 dem Bezirke vorstand, sowie Fürsprech Josef Michael Gangyner, Polizeipräsident in Lachen.

Die Vermittlung bewirkte, dass die abendliche Lichterprozession beibehalten und nicht in eine Tagesprozession umgewandelt wurde. Allerdings mussten die Behörden dafür besorgt sein, dass in Zukunft Störungen der Prozession vermieden wurden. Man versprach daher Pfarrer Gangyner, der Prozession ein militärisches Geleite mitzugeben und auch mit Soldaten entlang des Prozessionsweges zu «schirmen». Die Aufregung legte sich daraufhin. Schon 1811 «schirmten» erstmals Lachner Soldaten das Kapellfest, wobei das Kommando immer einem Offizier des Dorfes übertragen wurde. Der Brauch hat sich seither unverändert erhalten und hat nun bereits mehr als 170 Jahre überdauert.

Noch heute geleitet jeweils ein junger Offizier des Dorfes mit seiner Ehrenwache das Allerheiligste zur Pfarrkirche, währenddem das restliche Détachement Wachaufgaben entlang des Prozessionsweges übernimmt. Der Gemeinderat bestimmt jährlich einen Offizier als Kommandanten der Ehrenwa-

che. Die Wachaufgabe beginnt jeweils mit dem Wachtaufzug beim alten Schulhaus am frühen Abend des Kapellfestes und endet nach dem Te Deum in der Pfarrkirche.

Kommandanten der Ehrenwache seit 1945

1984	Lt Markus Risi	1964	Lt Heinz Düggelin
1983	Lt Stephan Abt	1963	Lt Peter Büeler
1982	Lt Walter Stählin	1962	Lt Eugen Landolt
1981	Lt Peter Weibel	1961	Lt Bruno Spieser
1980	Lt Roland Bachmann	1960	Lt Bruno Spieser
1979	Lt Elmar Schwyter	1959	Lt Hermann Beeler
1978	Lt Mathias Oechslin	1958	Lt Karl Kessler
1977	Lt Peter Enzler	1957	Lt Fridolin Michel
1976	Lt Jakob Schuler	1956	Lt Karl Kessler
1975	Lt Thomas Enzler	1955	Lt Josef Deuber
1974	Lt Robert Spieser	1954	Oblt Anton Kalchofner
1973	Lt Kurt Gmür	1953	Lt Arthur Rothlin
1972	Lt Jost Marti	1952	Lt Meinrad Diethelm
1971	Lt Arnold Kessler	1951	Lt Willy Diethelm
1970	Lt Andreas Marty	1950	Lt Eugen Fry
1969	Lt Werner Benz	1949	Hptm Fritz Hegner
1968	Lt Werner Benz	1948	Oblt Paul Schwander
1967	Lt Hans Bisig	1947	Lt Paul Schwander
1966	Lt Jost Hegner	1946	Lt Werner Rothlin
1965	Lt Karl Benz	1945	Oblt Fritz Hegner

PRÆFATIO